

Musikstunde

## **Chanson – „Soleil Soleil – eine sommerliche Musikstunde“**

Von Nicolas Tribes

Sendung vom 17.08.2024

Redaktion: Dr. Ulla Zierau

Produktion: SWR 2024

SWR Kultur können Sie auch im **Webradio** unter [www.swrkultur.de](http://www.swrkultur.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR Kultur App** hören:

---

### **Bitte beachten Sie:**

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

---

### **Die SWR Kultur App für Android und iOS**

Hören Sie das Programm von SWR Kultur, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR Kultur App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: <https://www.swrkultur.de/app>

Heute mit französischen Chansons – ich bin Nicolas Tribes, Bonjour!

Wir sind im Hochsommer, mitten in der Urlaubszeit – das prägt die heutige Musikstunde: ich habe eine ganze Reihe Chansons ausgewählt die sonnig und entspannt klingen. Von Künstlerinnen und Künstler aus unserer Zeit aber auch von der alten Garde: Charles Trenet z.B., der macht den Anfang. Er singt jetzt über Frankreichs beliebteste Straße: nämlich die, die schnurstracks nach Süden, in den Urlaub führt.

**Charles Trenet:**  
**Route Nationale 7**  
**Charles Trenet**  
**7094821105.001.001 (WDR), 3'15**

Die Autoroute du Soleil, die große französische Südautobahn war noch nicht gebaut als Charles Trenet dieses Lied geschrieben hat, Mitte der 50er Jahre. Da ist man noch über die Route Nationale 7 in den Urlaub gefahren.

Die obligatorischen Staus auf den Straßen hat Charles Trenet ja in seinem Chanson nicht erwähnt und auch wir werden uns hier in dieser Musikstunde weitgehend den schönen Seiten des Sommers widmen. Als nächstes mit einem Musiker Namens Voyou.

Er komponiert verspielte Chansons, die leicht und gut gelaunt daherkommen. Damit ist er auch ziemlich erfolgreich in Frankreich. Anfang dieses Jahres ist er noch im Olympia aufgetreten, dem legendären Konzertsaal in Paris.

Das ist ein Stück aus seinem letzten Album, Soleil Soleil.

**Mélanie Pereira / Thibaud Vanhooland:**  
**Soleil Soleil**  
**Voyou**  
**WF00000097094 (WDR), 2'53**

**Armand Canfora / Noël Roux:**  
**Salade de fruits**  
**Bourvil**  
**7090918110.001.001 (WDR), 3'00**

Es tut ganz harmlos dieses Lied aber wer genau hingehört, der kann erahnen, dass mit den Ananassen und den Kokosnüssen, die über der Hängematte herunterbaumeln vielleicht nicht einfach nur Obst gemeint war. Bourvil war das mit Salade de fruits über eine große Liebe auf einer fernen Insel und wir bleiben in exotischem Setting in unserer sommerlichen Chanson Musikstunde in SWR Kultur.

Es geht nach Uruguay mit Serge Gainsbourg. Der hatte Mitte der 70er die Platte mit dem etwas sperrigen Namen Rock Around the Buncker herausgebracht. Dieses Album ist heute ein wenig in Vergessenheit geraten – vielleicht weil die Mischung darauf schon sehr speziell ist. Musikalisch beruft sich Gainsbourg auf den Rock'n'Roll der 50er Jahre und nimmt damit eine Mode aus seiner Zeit aufs Korn. Damals gab es ein kleines Rock'n'roll Revival, das Gainsbourg offenbar ziemlich albern fand.

Die Songtexte hingegen bewegen sich in eine ganz andere Richtung. Sie handeln durchgehend vom Nationalsozialismus. Die deutsche Besatzung in Frankreich hatte Gainsbourgs tief geprägt: er wurde als jüdisches Kind verfolgt und musste den gelben Stern tragen.

Dieses Album ist also auf der einen Seite eine Auseinandersetzung mit der eigenen Vergangenheit auf der anderen Seite auch eine Provokation, in Zeiten in denen die Aufarbeitung der französischen Kollaboration mit den Nazis keine Priorität hatte.

Gainsbourgs Zugang ist wie immer geprägt von Spott und schwarzem Humor.

Wir bekommen gleich mal ein Beispiel dafür und hören das letzte Stück dieses Albums. Das erzählt von einem Altnazi, der nach Uruguay ausgewandert ist, unter seinem Strohhut einen Papayasaft schlürft und nicht daran denkt, seine offene Rechnung aus der alten Heimat zu begleichen.

**Serge Gainsbourg:**

**SS In Uruguay**

**Serge Gainsbourg**

**6676215110.001.001 (WDR), 2'12**

**Philippe Katerine:**

**La banane**

**Philippe Katerine**

**Universal Music Division Barclay, 2'00**

Travaillez Plus, arbeitet mehr, rief Frankreichs Präsident Nicolas Sarkozy seinen Landsleuten zu, Ende der 00er Jahre – wir haben die Antwort darauf gehört von Philippe Katerine: „Lasst mich doch einfach in Ruhe meine Banane am Strand essen“.

Dieses Lied war ein Sommerhit in Frankreich vor 1 ½ Jahrzehnten. La banane.

Jetzt geht's für eine kleine Abkühlung ins Wasser mit Flavien Berger, dem Elektrotüftler und Sänger aus Paris: le Disque de l'été heißt sein letztes Album, das in diesem Jahr erschienen ist. Eines der, finde ich, schönsten Stücke darauf heißt Plongeuruse – ein Wortspiel aus Tauchen und glücklich sein. Eine echte Sommermusik.

Hier baden wir in warmen elektronischen Klängen und könne ganz gut nachvollziehen, wie sich das bei einem Tauchgang anfühlt – wenn man langsam hinabsingt und anfängt sich zu entspannen.

**Flavien Berger:**

**Plongeuruse**

**Flavien Berger**

**Pan European Recording / Vibrance, 2'57**

Eine sommerliche Stimmung am Wasser - damit klingt es aus, das Lied von Flavien Berger, Plongeuruse.

Was gehört noch zum Sommer neben baden und tauchen. Natürlich picknicken. Das kann man auf ganz unterschiedliche Art und Weise tun: spartanisch mit Käsebrot und Wasser oder mit einer großen Anzahl an Speisen auf der Picknickdecke.

Die zweite Variante, also die Üppige, führt uns zu „Les cornichons“ von Nino Ferrer. Die Gürkchen. Das ist ein Spaßlied in dem die Zutaten eines Picknicks aufgezählt werden. Die Musik geht auf ein Rythm'n'Blues Stück des Organisten James Booker zurück. Big Nick heißt das Stück. Nino Ferrer hat daraus Picknick gemacht und so ist einer seiner größten Hits entstanden. Übrigens wird in dem Lied auch ein Gegenstand aufgezählt, den man nicht essen kann. Der geht auf eine technische Neuerung der Zeit zurück: 1968 als Les Cornichons rauskam gab es die ersten batteriebetriebenen Radios zu kaufen – und die gehörten selbstverständlich auch zum Schmaus unter freiem Himmel.

**J. Booker:**

**Les cornichons**

**Nino Ferrer**

**6057787108.001.001 (WDR), 2'57**

**Emma Peters**

**Clandestina - Version acoustique**

**Emma Peters**

**Local, 2'53**

Mit diesem Stück hatte Emma Peters vor 7 Jahren ihren Durchbruch, Clandestina. Seitdem hat sie sich zu einer gestandenen Musikerin entwickelt, mit Zugriffszahlen im hohen Millionenbereich bei den großen Streaming Diensten.

Hier ist die Chanson Musikstunde in SWR Kultur. Noch nicht ganz so erfolgreich wie Emma Peters ist unser nächster Musiker: UssaR heißt er. Er hat angefangen als Sideman von verschiedenen Hip Hop Künstlern bis er zu seiner eigenen musikalische Sprache gefunden hat. Sein Markenzeichen sind dunkle, melancholische Klavierballaden.

Anfang des Jahres hat er ein paar neue Songs rausgebracht, einer davon passt gut zu unserer sommerlichen Musikstunde, denn er führt uns ans Meer und zwar in die Normandie, wo UssaR her kommt, in das kleine Küstenstädtchen Ouistreham.

**UssaR**

**Ouistreham**

**UssaR**

**BMG Rights Management France SARL, 3'35**

**Alexandre Chatelard / Charles-Baptiste Catherine:**

**Deux ou trois choses que je dis à Clara**

**Charles-Baptiste**

**Microcultures, 2'37**

Zwei singende Pianisten waren das: erst UssaR und dann Charles Baptiste, ein studierter Betriebswirt, der gefühlvolle Chansons mit guten Texten schreibt und eher in der Tradition des französischen Varietés steht als in der Linie des literarischen Chansons.

Genau das ist aber jetzt an der Reihe in unserer Chanson Musikstunde in SWR Kultur. Wir hören das wohl berühmteste Lied von George Brassens: Les Copains d'abord, Die Freunde zuerst: Das ist eine Ode an die Freundschaft, über ein paar Kerle, die zusammen fischen gehen und die sich gerne vor lachen auf den Ranzen hausen. Klingt rustikal, ist es aber nicht, denn wie in vielen seiner Chansons spickt Brassens seinen Text mit Anspielung: vom Floß der Medusa, über die berühmte Literatenfreundschaft zwischen Montaigne und La Boetie bis zur Schlacht von Trafalgar – alles wird herangezogen um klar zu machen, dass kein Boot unsinkbarer ist als das von Jean-Pierre und Paul und den anderen, die seelenruhig auf dem großen Ententeich dahinschippern.

**George Brassens:**  
**Les copains d'abord**  
**Georges Brassens**  
**6047947106.001.001 (WDR), 4'08**

Dolce Vita auf französisch - George Brassens war das mit „Les copains d'abord“.

Hier ist die Sommerliche Chanson Musikstunde in SWR Kultur.

Die meisten unter uns freuen sich ja über all das, was man im Sommer Schönes machen kann: baden gehen, spät abends draußen sein – kurzum: das Leben genießen.

Für andere wiederum ist dieser Vergnügungszwang purer Stress. Nämlich für all die, die nichts anderes möchten als sich zuhause mit den eigenen Problemen einigeln. Unser nächstes Lied handelt genau davon. Es ist von Camelia Jordana, einer bekannten Schauspielerin und Popmusikerin aus Frankreich. Sie möchte eigentlich nur eins: in Ruhe Barbara Hören, also die französische Sängerin, die bekannt ist für ihre rabenschwarzen Chansons. Eins davon hören auch wir - gleich nach Camélia Jordana.

**Doriand - Edgar Ficat / La Fiancée:**  
**Non non non (Ecouter Barbara)**  
**Camélia Jordana**  
**Jive Epic, 2'42**

**Barbara:**  
**Paris 15 Août**  
**Barbara**  
**6072699117.001.001 (WDR), 2'17**

Die Klage einer einsamen Frau, die alleine in die Bretagne reist, während ihr Liebhaber mit seiner Frau und den Kindern nach Spanien fährt.

Paris 15 Août war das von Barbara und wo wir gerade schon beim französischen Sommerblues sind – den hören wir auch in La fin des vacances, das Ende der Ferien von Henri Salvador. Da singt ein Liebhaber in der Provinz über das Ende einer Sommerromanze.

Er bleibt mit seinem Herzschmerz in seinem Kaff während sie zurück in ihr altes Leben geht und Ablenkung findet bei den Cocktailparties ihrer Freunde.

**Henri Salvador:**

**La fin des vacances**

**Henri Salvador**

**6057791110.001.001 (WDR), 2'30**

So geschmeidig wie Bossa Nova – Henri Salvador war das mit seinem Abschiedslied an eine Ferienliebe – La fin des vacances.

Das Ende der Musikstunde das rückt auch langsam näher, aber davor setzt Jacques Brel noch einmal einen Kontrapunkt zu den sommerlichen Verstimmungen – in seinem Chanson über die Zeit der Ernte und der Liebe. Les blés.

**Jacques Brel:**

**Les blés**

**Jacques Brel**

**Orchester André Popp**

**Leitung: André Popp**

**WDR 6111412105.001.001, 1'30**

Jacques Brel in der SWR Kultur Musikstunde mit französischen Chansons zur Sommerzeit.

Wir haben vor einer knappen Stunde mit dem großen Charles Trenet begonnen – wir enden auch mit ihm, denn keiner hat ein passenderes Schlusslied für eine Sommersendung komponiert. Es handelt vom Sehnsuchtsort zu dem es so viele von uns zieht in dieser Zeit, vom Meer, La mer und damit Tschüss von mir Nicolas Tribes – genießen sie den Sommer, à bientôt!

**Albert Lasry:**

**La mer - Remasterisé en 2017**

**Charles Trenet**

**Les Petits Chanteurs A La Croix De Bois**

**Leitung: Monseigneur Maillet**

**Warner (France), 3'20**